

# **PROTOKOLL**

## **über die öffentliche Sitzung**

### **des Gemeinderates HOFSTETTEN im Sitzungsraum**

**am 17. Juli 2018**

**Anwesend:**

**Bürgermeister** Martin Aßmuth

**Gemeinderäte:**

Allgaier Arnold  
Kaspar Bernhard  
Kinast Hubert  
Krämer Bernhard  
Kornmaier Elisabeth  
Mickenautsch Meinrad  
Neumaier Peter  
Neumaier Veronika  
Schwendemann Stefan  
Uhl Wilhelm

**Als Schriftführer:** Hauptamtsleiter Martin Göhringer

**Beamte, Angestellte usw.:** Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier

**Es fehlten:** ---

**Zuhörer: ca. 30**

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr und stellte fest, dass die Gemeinderäte durch Ladung ordnungsgemäß berufen worden waren.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist mit Ort und Stunde öffentlich bekannt gegeben worden. Danach wurde in der Sitzung über die auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

Bürgermeisterstellvertreter Bernhard Kaspar hieß alle Gemeinderäte zur öffentlichen Sitzung herzlich willkommen und begrüßte die anwesenden Zuhörer sowie die Pressevertreter.

### Zur Tagesordnung:

#### **TOP 1 Begrüßung**

Bürgermeisterstellvertreter Bernhard Kaspar begrüßte alle Anwesenden, insbesondere die Gemeinderäte, die Familienangehörigen von Herrn Bürgermeister Aßmuth, insbesondere die Ehefrau von Herrn Aßmuth, Simone Aßmuth, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Hofstetten (auch die ehemaligen), Herrn Altbürgermeister Henry Heller mit Ehefrau Renate sowie alle anwesenden Hofstetter Bürgerinnen und Bürger und die anwesenden Pressevertreter.

#### **TOP 2 Wahl eines Gemeinderates zur Vornahme der Verpflichtung von Herrn Bürgermeister Martin Aßmuth gemäß § 42 Abs. 6 GemO**

Bürgermeisterstellvertreter Kaspar fragte an, ob es Vorschläge aus der Reihe des Gemeinderats gibt, wer die Vereidigung und Verpflichtung von Herrn Bürgermeister Aßmuth vornimmt. GR Uhl schlug Herrn 1. Bürgermeisterstellvertreter Bernhard Kaspar vor. Gemeinderätin Kornmaier schloss sich diesem Vorschlag an. Schließlich wurde Bernhard Kaspar vom Gemeinderat gewählt, die Vereidigung vorzunehmen.

#### **TOP 3 Vereidigung und Verpflichtung von Herrn Bürgermeister Martin Aßmuth**

Bürgermeisterstellvertreter Kaspar richtete die folgenden Worte an Herrn Bürgermeister Aßmuth:

*„Sehr geehrter Herr Aßmuth und Familie,  
Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,  
liebe Bürger der Gemeinde Hofstetten,  
werte Gäste,*

*mit der Bürgermeisterwahl am 22. April 2018 wurden von der Hofstetter Bevölkerung mit einer überwältigenden Mehrheit von knapp 98 % Sie Herr Aßmuth zum neuen Gemeindeoberhaupt gewählt.*

*Mit viel Herzblut und Engagement wollen Sie sich für die Belange der Bevölkerung einsetzen und gemeinsam mit dem Gemeinderat die Zukunft unseres Dorfes gestalten. Das stand so auch als oberste Devise in Ihrem Wahlprogramm.*

*Gerade in der Einarbeitungszeit werden Sie dieses Herzblut und Engagement brauchen, um die Fülle, Vielfältigkeit und Komplexität der verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen, die auf Sie warten, mit Bravour meistern zu können.*

*Wir wünschen Ihnen Disziplin, Beharrlichkeit und Hingabe, Durchhaltewillen aber auch Einfühlungsvermögen und immer eine Portion Gelassenheit und Lebensfreude bei Ihrer neuen Aufgabe. Vor allen Dingen wünschen wir Ihnen, dass Sie und Ihre Familie sich bei uns in Hofstetten wohlfühlen.*

*Wir würden uns wünschen, dass Ihre Wohnungssuche in Hofstetten bald von Erfolg gekrönt ist und wir Sie dann auch als echten „Hofstetter Bürger“ in unserer Mitte willkommen heißen dürfen.*

*Gerade in einer kleinen Gemeinde wie Hofstetten hängt fast alles vom Amt des Rathauschefs ab. Er ist quasi Kraft Amtes „Generalist“ für große und kleine Dinge des Alltags, Sie müssen verwalten und gleichzeitig die Zukunft gestalten. Die richtigen Weichen zu stellen, ist eine sehr schöne, eine fordernde, erfüllende, aber auch keine leichte Aufgabe.*

*Als ein aktiver und teamfähiger Gemeinderat werden wir Sie tatkräftig unterstützen und mit Ihnen Verantwortung übernehmen zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger unserer kleinen Schwarzwaldgemeinde. Wir hoffen, dass Sie sich den Slogan Ihres Amtsvorgängers*

*„Hofstetten, dem Himmel ein Stück näher“ auch bald zu eigen machen können.“*

Schließlich vereidigte Gemeinderat Bernhard Kaspar Herrn Bürgermeister Martin Aßmuth nach § 47 Landesbeamtengesetz mit der Eidesformel:

*„Ich schwöre, dass ich mein Amt nach bestem Wissen und Können führen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Landesfassung und das Recht achten und verteidigen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“*

Bürgermeister Aßmuth wiederholt diese Worte unter Erhebung der rechten Hand. Hierüber wurde eine Niederschrift gefertigt.

Unter Hinweis auf den geleisteten Diensteid verpflichtete Gemeinderat Bernhard Kaspar Bürgermeister Martin Aßmuth entsprechend § 42 GemO mit den Worten:

*„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“*

Bürgermeister Aßmuth wiederholte diese Worte und bekräftigte dieselben durch Handschlag gegenüber dem Verpflichtenden. Hierüber wurde eine Niederschrift gefertigt.

Herr Aßmuth dankte Herrn Gemeinderat Kaspar für die Vornahme der Vereidigung und Verpflichtung. Dann hielt Herr Aßmuth die folgende Ansprache:

*„Sehr geehrter Herr Kaspar,  
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,  
liebe Hofstetterinnen und Hofstetter,  
Familie und Freunde.*

*Herzlichen Dank dass Sie heute Abend trotz tropischer Temperaturen und des schönen Wetters hier sind. Gemeinderatssitzungen sind nach meiner Erinnerung normalerweise nicht **so** zahlreich besucht. Sie zeigen mir als Bürgerinnen und Bürger damit Ihre Wertschätzung und das freut mich besonders.*

*Gestern habe ich meinen Dienst im Rathaus angetreten. An dieser Stelle möchte ich nicht die Gelegenheit versäumen und mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für den freundlichen Empfang bedanken. Danken will ich vorab auch meiner Familie und insbesondere meiner Frau Simone für die Unterstützung. Heute ist es endlich soweit!*

*Bei der Verabschiedung von Henry Heller wurde ich darauf hingewiesen, dass der heutige Termin für die Vereidigung etwas „ungeschickt“ sei: dieser Tage findet ein großes Bürgermeister-Seminar statt, so dass sich eine Reihe von Kollegen, die gerne gekommen wären, bei mir entschuldigt haben.*

**Gestatten Sie mir einen Moment der Rückschau:**

*Wir haben uns als Familie frühzeitig und aus Überzeugung zu Hofstetten bekannt. Das hat, auch gegenüber möglichen Kandidaten, Wirkung gezeigt. Die Bevölkerung von Hofstetten hat mich mit fast 98% der Stimmen am 22.04.2018 zum Nachfolger des bisherigen Amtsinhabers gewählt. Mehr als 2/3 aller Wahlberechtigten haben von Ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Diesen enormen Vertrauensbeweis weiß ich sehr zu schätzen. Das Wahlergebnis macht mich demütig, ist aber gleichermaßen Ansporn und Verpflichtung sich für die Belange der hier lebenden Menschen einzusetzen. Ich bin überzeugt, dass ich – unabhängig von der Bewerberlage – vielerorts Vertrauen gewinnen konnte. Seit Jahresbeginn habe ich zwischenzeitlich mehr als 100 Gesprächstermine wahrgenommen und zahlreiche Veranstaltungen besucht. Aufgrund der räumlichen Distanz Lörrach-Hofstetten und einem Vollzeitjob bis zum Schluss war dies ab und an herausfordernd. Danke auch an die Musikkapelle Hofstetten, die Trachten- und Volkstanzgruppe und an den Katholischen Kirchenchor für die stilvolle Mitgestaltung des Wahlabends sowie an die Unterstützer, die ich im Wahlkampf mit meinen Fragen um Rat bitten konnte und die mir im Gespräch offen begegnet sind. Stellvertretend möchte ich kurz einige Gemeinderäte namentlich nennen. Die letzten Monate waren für meine Familie und auch für mich persönlich intensiv. Von daher sind wir in mancherlei Hinsicht froh, dass die Übergangszeit nun zu Ende ist.*

*Letzte Woche haben wir gemeinsam zurückgeblickt und uns an die 24 Jahre von Henry Heller erinnert. Es war eine schöne Veranstaltung mit einem würdigen Abschiedsrahmen für einen langjährigen und sehr verdienten Bürgermeister, der aus meiner Sicht zweifellos viel und auch Bleibendes für die Gemeinde geleistet hat. Ich wünsche Dir, lieber Henry, dass du – gemeinsam mit Renate – Dich all den Dingen und Hobbies widmen kannst, die Dir wichtig sind und die Du „ausprobieren“ willst. Ich bin gespannt, wann die Raumschaft „Herkules“ im Fitnessstudio antrifft. Doch Spaß beiseite: Ganz persönlich wünschen meine Frau und ich Euch einen spannenden neuen Lebensabschnitt bei guter Gesundheit und ohne Verpflichtungen. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Essen.*

**Heute Abend** geht es für Hofstetten und für mich darum auch nach vorne zu blicken. Wichtige Themen wie zum Beispiel Kindergarten, Breitbandversorgung, Gestaltung der Dorfmitte oder die Zusammenarbeit mit den Vereinen habe ich bereits im Wahlkampf benannt. Seien Sie unbesorgt: Mit einer 20-minütigen Wiederholung meiner Kandidatenrede will ich Sie nicht langweilen.

Vielmehr liegt mir am Herzen zu formulieren, was Sie als Bürgerinnen und Bürger von mir erwarten dürfen, aber auch zu hören was mir im Umgang mit unserem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung wichtig ist.

Mir wird nicht gelingen, dass ich 100% aller Wünsche erfüllen kann. Weder von Einzelpersonen noch für die vielen in der Gemeinde ehrenamtlich Engagierten. Ich bin kein Lautsprecher und werde daher auch keine Versprechungen machen, die ich nicht halten kann.

In meinem beruflichen Werdegang wurde ich mit vielen anspruchsvollen Situationen konfrontiert. Zu Gute kam mir dabei immer, dass ich auch andere Meinungen respektieren konnte – im Idealfall sollten sie sachlich und konstruktiv vorgetragen werden. Auch dann, wenn es nicht die eigene Perspektive ist. Das bedeutet salopp formuliert, dass nicht nur der Bürgermeister die besten Ideen hat. Mitmachen im Gemeinderat und in der Gemeindeverwaltung ist ausdrücklich gewollt und gewünscht.

Letzten Freitag hat mir eine Führungspersönlichkeit im Landratsamt mit auf den Weg gegeben: „Martin, du wirst uns allen sehr fehlen. Ich habe Dich oft genug mit schwierigen Themen konfrontiert. Gerade dann, wenn ich nicht weiter wusste hast du kurz überlegt, die Ärmel hochgekrempt und gemeint, dass wir eine Lösung finden. Du kannst jederzeit wiederkommen.“ Über diese Worte habe ich mich sehr gefreut. Denn: Ich bin pragmatisch veranlagt und wer nur problematisiert kommt nicht voran. Aus dem Grunde werden wir auch für die Herausforderungen in Hofstetten gemeinsam gute Lösungen finden – dessen bin ich mir sicher.

Fairness, Respekt und Wertschätzung gegenüber meinen Mitmenschen ist mir wichtig, egal wo die Person herkommt und welche Funktion sie hat. Meine Erwartung ist aber auch grundsätzlich: Lassen Sie uns miteinander statt übereinander reden! Von meinen Eltern habe ich früh gelernt andere so zu behandeln, wie ich auch behandelt werden will.

Angesichts der Tatsache, dass derzeit zwei Stellen in einer kleinen Gemeindeverwaltung neu zu besetzen sind, wird es hausintern „zwangsläufig“ kleinere „Holprigkeiten“ geben – Aufgaben sind neu zu sortieren. Auch die Erfahrung und das informelle Wissen aus 24 Jahren Bürgermeister Tätigkeit wird im Tagesgeschäft erstmal fehlen. Dieses kann nicht von heute auf Morgen ersetzt werden. Sehen wir es positiv, denn: Langfristig ergeben sich Chancen, wenn sich Menschen mit anderen Blickwinkeln in neue Aufgaben einarbeiten. Zunächst kostet das Ressourcen und vor allem Zeit. Ich wünsche mir, dass Sie mir diese Zeit geben – wissend, dass ein Bürgermeister schnell „funktionieren“ muss. Wir werden die Übergangsphase am Ende gut meistern und ich vertraue darauf, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung bereit sind sich positiv einzubringen.

Entscheidungen zu treffen und gradlinig dazu zu stehen hat Konsequenzen. So war es bei mir bisher und so wird es auch künftig sein. Mit Sicherheit wird es in den kommenden Jahren Situationen geben, wo ich es nicht immer jedem Recht machen

*kann – hierzu habe ich bereits eingangs etwas gesagt. In meinem Verständnis als Bürgermeister geht das Wohl Vieler dem Interesse eines Einzelnen vor.*

*Seien Sie versichert, dass mir ein vertrauensvolles und konstruktives Miteinander mit dem Gemeinderat, Unternehmen, Vereinen und selbstverständlich auch mit der Bevölkerung außerordentlich wichtig ist. Ich will, dass Sie sich in dieser wunderbaren Gemeinde weiterhin wohl fühlen und Sie zufrieden sind. Hieran will ich an vorderster Front partnerschaftlich gestalten.*

*Als Bürgermeister stehe ich mit meiner Familie in der Öffentlichkeit. Das ist in Ordnung und gut so. Wir haben gemeinsam entschieden, dass ich für das Amt des Bürgermeisters kandidiere. Aus dem Grunde wollen wir schnell Teil der Dorfgemeinschaft sein. Unsere Tochter soll auch in Hofstetten in den Kindergarten gehen und nicht zunächst in Haslach. Ein Bürgermeister hat sehr oft Abendtermine – das kenne ich aus der Vergangenheit nicht anders. Gleichzeitig bin ich Ehemann und Vater, so dass für den Hochzeitstag und Geburtstage auch in der Zukunft Platz im Kalender sein muss. Wir sind der Ansicht, dass jeder Familie Privatsphäre zusteht, auch in Maßen der des Bürgermeisters.*

*Sie konnten meinen Ausführungen entnehmen, dass Zusammenarbeit für mich „**Wir statt ich**“ bedeutet. Dabei will ich mich selbst nicht zu ernst nehmen. Als Bürgermeister will ich Vordenker und Mittler gleichermaßen sein – allen voran mit dem Verständnis sich dem Dienst für den Bürger verpflichtet zu fühlen und mit diesem konstruktiv im Dialog zu stehen.*

*Kommenden Monat steht unser Umzug an, dann sind wir auch räumlich in der neuen alten Heimat angekommen. Ich freue mich sehr auf alles was kommt und wünsche uns einen schönen Abend mit guten Gesprächen. Herzlichen Dank.“*

Zum Schluss der Sitzung wurde Frau Simone Aßmuth von der Gemeinde noch einen Blumenstrauß überreicht.

Um 19:25 beendete Bürgermeister Aßmuth seine erste Gemeinderatssitzung in Hofstetten.

Anschließend gratulierten die Anwesenden Herrn Bürgermeister Aßmuth. Die Gemeinde lud dann noch zu einem Umtrunk ein.

Der Gemeinderat:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: